

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift  
Tageblatt Riesa  
Fernruf 1237  
Postfach Nr. 52

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrats  
zu Großenhain bezüchlich bestimmte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzamtes Riesa  
und des Hauptzollamtes Reichen

Postfachstelle  
Dresden 1580  
Zirkelstelle:  
Riesa Nr. 52

Nr. 166

Montag, 8. Mai 1939, abends

92. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, bei Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark, ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2.14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellgebühr), bei Abholung in der Geschäftsstelle Wochenkarte (6 aufeinanderfolgende Nr.) 55 Pfg. Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen für die Nummer des Ausgabebetages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die gefaltete 46 mm breite mm-Zeile oder deren Raum 8 Pfg., die 90 mm breite, 8 gespaltene mm-Zeile im Textteil 25 Pfg. (Grundchrift: Petit 8 mm hoch). Ziffergebühr 27 Pfg., tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. Bei fernmündlicher Anzeigen-Bestellung oder fernmündlicher Abänderung eingehender Anzeigen und Probeabzüge schließt der Verlag die Inanspruchnahme aus. Wängel nicht drucktechnischer Art aus. Preisliste Nr. 4. Bei Konkurs oder Zwangsvergleich wird etwa schon bewilligter Nachlass hinfällig. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung und Gerichtsstand ist Riesa. Höhere Gewalt, Betriebsstörungen usw. entbinden den Verlag von allen eingegangenen Verpflichtungen. Geschäftsstelle: Riesa, Goethestraße 58.

## Politisch-militärischer Pakt Deutschland-Italien

### Das Ergebnis von Mailand

Mailand. Der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, und der italienische Minister für die Auswärtigen Angelegenheiten, Graf Ciano, haben bei ihren Besprechungen in Mailand am 6. und 7. Mai die gegenwärtige politische Lage einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Sie haben dabei erneut die volle Übereinstimmung der Auffassungen ihrer Regierungen nach jeder Richtung hin festgestellt und beschlossen, die engen Verbundenheit der beiden Völker durch einen umfassenden politischen und militärischen Pakt Ausdruck zu geben. Die beiden Achsenmächte sind dabei von der Überzeugung getragen, damit in wirksamer Weise zur Sicherung des Friedens in Europa beizutragen.

#### Die Jubelstürme von Mailand

#### beantworteten die Erfindungen der Hezpresse

Rom. Die Zusammenkunft Graf Ciano von Ribbentrop, die bereits unter dem Namen „Mailänder Zusammenkunft“ in die Weltpresse eingegangen ist, beherrschte vollkommen die italienischen Blätter; sie schildern in spaltenlangen Berichten den außerordentlich herzlichen Empfang, der dem Reichsaußenminister von Ribbentrop in der Geburtsstadt der faschistischen Bewegung zuteil geworden ist. Die Jubelstürme um die beiden Staatsmänner haben, wie der Direktor des Giornale d'Italia aus Mailand berichtet, mit einem Schlage alle böswilligen Erfindungen des Auslandes gegen die deutsch-italienische Solidarität wegeschwemmt.

Die Mailänder Bevölkerung habe gezeigt, daß die italienische Nation mit ihrer Regierung eins ist in der entschlossenen vollen und unumkehrbaren Befestigung der Politik der Achse Rom-Berlin auf allen Fronten und in allen Fragen.

#### Dreistündige Unterhaltung Ribbentrop-Ciano über die Politik Deutschlands und Italiens betreffenden Fragen behandelt

Mailand. In einer fast dreistündigen Unterhaltung haben am Sonntag Reichsaußenminister von Ribbentrop und Graf Ciano eine eingehende Aussprache gehabt. Die vielseitigen und verwickelten Probleme, die die Politik dieser so ereignisreichen Tage beherrschen, konnten auf das genaueste überprüft und erörtert werden. Es ist klar, daß die beiden Staatsmänner nach den verschiedenen Ansprüchen, die sie jeder für sich getrennt in den vergangenen Wochen mit einer Reihe führender Staatsmänner gehabt haben, ihre Ansichten und Erfahrungen nacheinander austauschten das Bedürfnis hatten, wie es sich aus der besonderen Situation der beiden Mächte Deutschland und Italien ergibt.

Sowohl aus der Haltung der politischen Kreise in Mailand als auch aus den Äußerungen der dem Reichsaußenminister nachstehenden Kreise gewinnt man den Eindruck, daß die Mailänder Begegnung über den Rahmen eines der üblichen freundschaftlichen Gedankenaustausches zwischen den verantwortlichen Leitern der Außenpolitik der Achsenmächte hinausgeht und daß bei dieser Zusammenkunft in Mailand alle Angelegenheiten besprochen wurden, die von größter geschichtlicher Tragweite sind. Die beiden Außenminister haben in ihren Ansprüchen alle die Politik ihrer beiden Staaten betreffenden Fragen behandelt, nicht nur solche, die im gegenwärtigen Zeitpunkt bedeutungsvoll sind, sondern auch Angelegenheiten — und darin liegt das Besondere dieser Aussprache — die für die zukünftige Gestaltung der Politik der beiden Achsenstaaten von allergrößter Bedeutung sind.

#### Arm in Arm . . .

#### Die hohe Herzensache der beiden Völker Stürmische Begeisterung der Mailänder Bevölkerung beim Empfang Ribbentrops im Rathaus

Vor seiner Abreise aus Mailand nach der Villa d'Este am Comer See nahm Reichsaußenminister von Ribbentrop an einem Empfang teil, der ihm zu Ehren im Palazzo Marino, dem Mailänder Rathaus, veranstaltet wurde.

Außer den beiden Außenministern und den Botschaftern der Achsenmächte in Rom und Berlin war in den Prachtzügen dieses alten Mailänder Patrier-Palastes alles versammelt, was in der lombardischen Hauptstadt Rang und Namen besitzt. Der mit dem Denkmal Leonardo da Vincis geschmückte architektonisch meisterhaft gestaltete Platz war von einer riesigen Menschenmenge dicht besetzt. In der ganzen Länge und zu beiden Seiten des Rathauses waren Abteilungen der jugendfaschistischen Organisationen aufgestellt, dahinter die Standarten aller Mailänder Gruppen der faschistischen Partei, Studentengruppen, die Gelögenschaften von größeren Betrieben und andere Formationen. Eine mächtige Datenkreuzflagge wehte neben der italienischen Tricolore vom Balkon des gegenüberliegenden Scala-Theaters. Alle Fenster und Galerien der Gebäude rund um den Platz waren mit Francterrassen und Fahnen festlich geschmückt.

Als Reichsaußenminister von Ribbentrop an der Seite Galeazzo Ciano auf dem Balkon des Palastes erschien, brach die Menschenmenge in einen nicht endenden Sturm der Begeisterung aus. „Heil!“ und „Covino!“, „Duce!“

„Duce! Duce!“ ertönte es brandend über den weiten Platz, während die jungen Faschisten ihre kleinen Karabiner mit dem aufgeschlitzten Zeitengewehr jubelnd schwenkten und ihrer Freude begeistertem Ausdruck verließen. Da die Kundgebungen der Mailänder Bevölkerung kein Ende nehmen wollten, mußte sich der Reichsaußenminister immer wieder auf dem Balkon zeigen, und immer wieder erklangen aus Tausenden von Rachen die jubelnden Heil- und Covino-Rufe.

Im Palast selbst wurde dann dem Reichsminister von allen faschistischen Kämpfern eine besonders herzliche Sympathie-Ausdrückung bereitet. Arm in Arm mit Außenminister Ciano hand Reichsaußenminister von Ribbentrop in mitten eines der großen Säle und war im Nu von dem ihm jubelnden alten Kämpfern dicht umringt.

Sodann begaben sich die Gäste aus dem Reich von Mailand nach der Villa d'Este am Comer See.

Auf der ganzen Fahrt wurden die beiden Staatsmänner, die im offenen Kraftwagen Platz genommen hatten, überall mit größter Begeisterung gefeiert. Hunderttausende gratifizierten mit ihrer jubelnden Zustimmung den in Mailand abgezeichneten Pakt. Wer diese begeisterten Kundgebungen miterlebt hat, hat nur den einen Wunsch, daß die demokratische Welt sie gesehen hätte, damit sie erkennen möge, wie dieser diplomatische und politische Pakt von Mailand eine Willensvollendung zweier Völker ist, und daß er sich auf die Gefühle und die Lebenskraft zweier harter und junger Nationen gründet.

In der Villa d'Este war der Ortsgemeinschaft der NSDAP „Comer See“ mit den Partei- und Volksgenossen angetreten. Außerdem hatten sich die offiziellen Vertreter der faschistischen Partei und der italienischen Behörden auf der Terrasse der Villa eingefunden. Die Abendstunden waren von einem Bankett und einem glanzvollen Fest angefüllt.

#### Das Echo der Mailänder Vereinbarungen

Das einzige außenpolitische Gesprächsthema der heutigen französischen Presse bildet der Abschluß des politischen und militärischen Paktes zwischen Deutschland und Italien. Auf Grund eines Stichwortes tun die Blätter so, als ob dieses Ereignis in keiner Weise eine Ueber-raschung bedeute und auch vom internationalen Gesichtspunkt aus kein neues und entscheidendes Element darstelle.

Auch die Londoner Morgenpresse gibt sich alle erdenkliche Mühe, den Abschluß von Mailand entweder als etwas längst Erwartetes oder aber politisch bedeutungslos hinstellen zu lassen, da, so behauptet sie, dieser Pakt an den Tatsachen ja eigentlich nichts ändere.

Die Mailänder Vereinbarungen sind für die polnische Presse das Ergebnis des Tages. Aus den wenigen eigenen Bemerkungen ist die höchst verbossene Enttäuschung darüber herauszuspüren, daß die von der polnischen Presse in den letzten Tagen unablässig zum Ausdruck gebrachte Hoffnung auf eine Vorderrückung der Beziehungen zwischen den Achsenmächten wieder einmal falsch gewesen ist.

#### Deutsch-italienischer Militärpakt Antwort auf die Entfesselungspolitik

Brüssel. Die Nachricht vom dem Abschluß eines deutsch-italienischen Militärpaktes wird von der belgischen Presse als Hauptmeldung des Tages wiedergegeben. Die Feststellung der amtlichen Verlautbarung, daß es sich um eine Maßnahme zur Sicherung des Friedens in Europa handle, wird in den Heberischriften zitiert. Einige Blätter bringen zum Ausdruck, daß der deutsch-italienische Militärpakt eine Antwort der Achsenmächte gegen die Entfesselungspolitik von London und Paris sei. Gleichzeitige freilich eine Tendenz, die Bedeutung des Paktes zu vergrößern und zu erklären, daß sich dadurch an dem Gang der Ereignisse nichts ändern werde. Mehrere Zeitungen glauben, daß Italien seinen Einfluß geltend machen werde, um eine friedliche Regelung der Streitfragen zwischen Deutschland und Polen herbeizuführen.

#### Deutschland-Italien

#### ein Völkerblock zur Sicherung des Friedens

Eine neue internationale Realität — Östliche Befriedigung der oberitalienischen Presse

Mailand. Mit Ausdrücken der höchsten Befriedigung und Genugtuung begrüßt die oberitalienische Presse

die Ankündigung des politischen und militärischen Bündnisses zwischen Italien und Deutschland, durch das die beiden Großmächte sich zu einem unheilvollen Völkerblock zusammengeschlossen haben, der seine höchste Aufgabe darin sieht, den Frieden in Europa zu erhalten.

Die Besprechungen von Mailand haben einen Abschluß gefunden, der dem Aufbau dient, schreibt der „Corriere de la Sera“. Die Freundschaft zwischen dem Italien Mussolini und dem Deutschland Hitlers erhalte in den Abmachungen von Mailand ihre endgültige Verwirklichung. Die Achse sei jetzt eine politisch-militärische Allianz zwischen zwei großen, starken, aktiven, fleißigen, lebenskräftigen und zukunftstrotzigen Völkern, die die größte politische Errungenschaft der modernen Zivilisation darstellten. Die Ankündigung des neuen Paktes von Mailand betrachte den entschlossenen Willen der beiden Völker, immer härter gegen und mit der gleichbleibenden Solidarität gegenüber den verschiedenen internationalen Problemen vorwärts zu schreiten. Am weitestgehenden bedeute dies allerdings keine Zensur, da die Achse schon seit langer Zeit ein positiver und entscheidender Faktor in der europäischen Realität war.

Die Massen Deutschlands, Italiens und des italienischen Imperiums von zusammen 150 Millionen Menschen, zu denen noch die Völker der belebten Staaten kämen, ständen im Dienst am Wiederaufbau des Vertrauens und der europäischen Zusammenarbeit. Dies sei die neue internationale Realität, die im Antikominternpakt und in der Achse ihre entscheidenden Faktoren finde. Millionen Menschen seien entschlossen, das heilige Erbe der Zivilisation zu verteidigen und den Frieden zu sichern.

#### Die Tat von Mailand

Um den Mißerfolg der sternen Entfesselungspolitik zu verhindern und gleichzeitig den Polen Mut zu machen, wurden ausgerechnet in diesen Tagen wieder von Paris und London her lägenhafte Meldungen in die Welt geschickt, nach denen ernstliche Störungsmomente in der Achse Berlin-Rom aufgetreten sein sollten. Da erland man das Wachen von deutsch-feindlichen Kundgebungen in Mailand und wußte die italienische Presse zur leidenschaftlichsten Zurückweisung der vollkommen aus den Fingern gezeichneten Verleumdung. Zunächst einmal hat schon das begeisterte Bekenntnis der Mailänder Bevölkerung zur Freundschaft Deutschlands und Italiens die Heber wieder einmal besonders eindrucksvoll zitiert gestraft. Nun liegt in dem in den Mailänder Gesprächen beschlossenen politischen und militärischen Pakt eine Antwort vor, wie sie die Heber wohl doch nicht erwartet haben.

Nun kann überhaupt kein Zweifel mehr an dem Bewußtsein der schicksalhaften Verbundenheit der deutschen und italienischen Nation aufkommen. Es wird ausdrücklich festgestellt, daß in den Unterhaltungen Ribbentrops und Cianos nicht nur politische Gegenwartsfragen, sondern auch das ganze Programm der zukünftigen Entwicklung behandelt und festgelegt wurden. Mit anderen Worten: weder die albernsten Phrasen aus Washington noch das Londoner Kulissenpiel vermögen die friedliche Entwicklung und das künftige Gesicht Europas zu bestimmen, sondern die Achse ist und bleibt die konstruktive Grundlage des neuen und des kommenden Europa. Die Londoner Kartenzähler sind durch die jüngsten Ereignisse in Moskau, durch die Heber der zu garantierenden Staaten und durch die freundschaftliche Anlehnung Jugoslawiens, Ungarns, Letlands, Estlands usw. an die Achse umgefallen. Dagegen stellt die Achse nun einen „umfassenden politischen und militärischen Fakt“.

Der Führer und der Duce, von deren Willen der neue Pakt getragen ist, haben der Welt wieder einmal gezeigt, daß die entscheidende Tat alles Jurisgenieles und hohle Phrasendreschertum geradezu auszulöschen vermag. Die enttäuschte Welt auf der anderen Seite wird vielleicht versuchen, den Pakt von Mailand als ein Programm aufeinander folgender angreifender Handlungen zu deuten. In Wirklichkeit soll dieser Vertrag einzig einem konstruktiven Aufbau auf dem Boden der Vernunft und wahrhafter Gerechtigkeit dienen. Die Entfesselungspolitik wird durch sie geradezu wegzubalen. Das Diktat und der Ungeist von Versailles sollen durch ihn bis zu den letzten Wurzeln abgetötet werden.

Vielleicht ist es erforderlich noch hinzuzufügen, daß auch die letzte Rede des Obersten Beck die ganze Heberbedürftigkeit und Selbstberücklichkeit der Entfesselungsmächte offenbart hat, der nun eben auch Polen zum Opfer gefallen ist. Die Demokratie und mit ihnen jetzt Polen, wollen nicht Wort haben, daß sich ihre gemeinsamen Abmachungen gegen Deutschland richten. Demgegenüber muß auf die Worte des Führers in seiner Wilhelmshavener Rede hingewiesen werden, daß nur Deutschland das Recht zusteht, zu intervenieren, wann der Fall einer gegen Deutschland gerichteten Entfesselung gegeben ist. Deutschland hat aus den Vorgängen der letzten zwei Monate keine Konsequenzen gezogen, in dem es mit dem Achsenpartner durch die Mailänder Besprechungen ein neues Bollwerk gegen die gewerdmäßigen Unruhestifter errichtet.